

Schweizer M&A-Markt 2013: Wo sind die Mega-Deals geblieben?

Prof. Dr. Markus Menz & Fabian Barnbeck, M&A REVIEW

1. Schweizer M&A-Markt 2013¹

► Der Schweizer M&A-Markt entwickelte sich im Jahr 2013 insgesamt leicht rückläufig. So sank die Anzahl der Transaktionen um 5% von 352 im Jahr 2012 auf nunmehr 335 (vgl. Abb. 1).² Der 5-Jahresvergleich zeigt allerdings, dass sich die Anzahl angekündigter Deals damit noch über den Werten aus den Jahren 2009 bis 2011 stabilisierte. Deutlich negativer fällt jedoch der Blick auf die Entwicklung des Dealvolumens im vergangenen Jahr aus, das zuletzt nur noch 38,2 Mrd. USD betrug. Damit liegt der Wert aller Deals auf dem Schweizer M&A-Markt sogar noch deutlich unter dem bisherigen Rekordtief aus dem Krisenjahr 2008 (50,2 Mrd. USD). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Transaktionsvolumen sogar um 67%, wobei zu berücksichtigen ist, dass 2012 ein Drittel des Gesamtvolumens auf die Übernahme von Xstrata durch Glencore für 40,2 Mrd. USD zurückzuführen war.

Die negative Entwicklung in 2013 ist vor allem auf das Ausbleiben großer Transaktionen, insbesondere sogenannter Megadeals mit Volumina über einer Milliarde USD, zurückzuführen. Die größte Transaktion 2013, die Akquisition des Kreditbestands der belgischen Royal Park Investments durch die Credit Suisse Group AG und den amerikanischen Private-Equity-Investor Lone Star für 3,0 Mrd. USD, wäre im Vorjahr nur auf den achten Platz gekommen. Zudem scheint es, als hätten Schweizer Unternehmen – befeuert durch die günstige Wechselkurssituation – bereits 2012 ihr Pulver für Transaktionen im Ausland verschossen: Während von 2011 zu 2012 23% mehr Deals von Schweizer Investoren im Ausland verzeichnet worden waren, verringerte sich diese Anzahl im vergangenen Jahr um 10%. Umso bemerkenswerter ist es, dass trotz

des geringen Dealvolumens die Anzahl der Transaktionen ungefähr das Niveau des Vorjahres erreichte. Dies unterstreicht die im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegene Bedeutung kleinerer und mittlerer Transaktionen für den Schweizer M&A-Markt.

Hoffnung auf eine positive Entwicklung im Jahr 2014 macht das vierte Quartal 2013. Sowohl die Anzahl angekündigter Transaktionen als auch deren Volumen stiegen zum Jahresende stark an und begrenzten damit das insgesamt negative Ergebnis des Gesamtjahres (Abb. 2). Der Wert des Dealvolumens erreichte mit 15,2 Mrd. USD sogar den höchsten Stand seit dem zweiten Quartal 2012. Diese Entwicklung deckt sich auch mit der Einschätzung vieler Akteure auf dem Schweizer M&A-Markt, die für 2014 eine Zunahme der M&A-Aktivität erwarten.

Im Folgenden wird das vergangene Jahr auf dem Schweizer M&A-Markt ausführlich dargestellt. Dies beinhaltet die Länderstatistik, die Branchenstatistik sowie eine Übersicht über die zehn größten Deals in 2013.

2. Länderstatistik

Von den im Jahr 2013 insgesamt 335 erfassten Transaktionen im Schweizer M&A-Markt waren 71% mit ausländischer Beteiligung (vgl. Abb. 3). Während bei der Zahl der Binnentransaktionen (97 Transaktionen) eine Fortsetzung des leichten Wachstumstrends des Vorjahres zu beobachten war, gingen die Zukäufe durch Schweizer Investoren im Ausland, wie eingangs beschrieben, um 10% auf 139 Deals zurück. Ausländische Investoren waren 2013 auf dem Schweizer M&A-Markt nur geringfügig aktiver als im vorherigen Jahr. Die Anzahl der Transaktionen mit ausländischem Käufer und Schweizer Objekt stieg von 88 in 2012 auf 90 Deals in 2013. Weiterhin rückläufig waren in 2013 Transaktionen, bei denen ein Schweizer Objekt seinen ausländischen Eigentümer wechselte. Während 2012 noch 15 solcher Deals registriert wurden, waren es im vergangenen Jahr nur noch 9. Diese Zahlen zeigen, dass Schweizer Unternehmen zwar immer noch ►►

¹ Die Datenauswertungen in diesem Beitrag basieren auf einer Kooperation der M&A REVIEW mit KPMG.

² Die Daten beinhalten alle angekündigten Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 7 Mio. USD oder einen Umsatz des Objektes von mehr als 14 Mio. USD. Es sind nur Transaktionen mit mehr als 30% Beteiligungshöhe erfasst bzw. alle Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 140 Mio. USD unabhängig von der Beteiligungshöhe. Zusätzlich werden im Finanzsektor alle Transaktionen – unabhängig des Objekts – bei einem Anteil von mehr als 30% und mehr aufgenommen.

Abb. 1 • Anzahl und Volumen der Transaktionen der vergangenen fünf Jahre

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

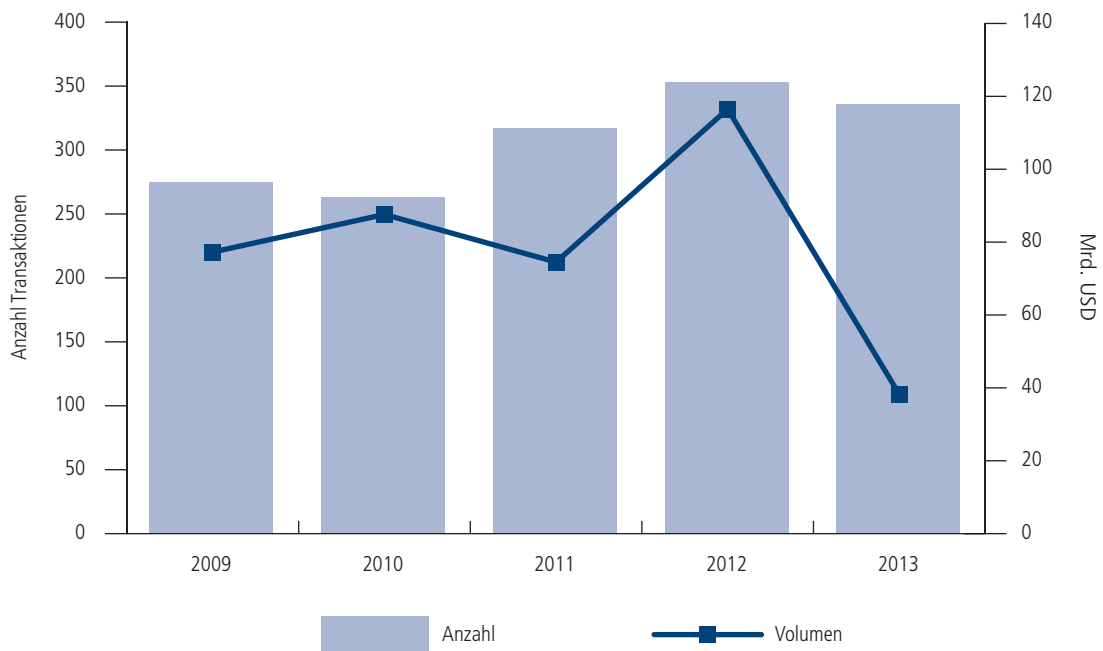
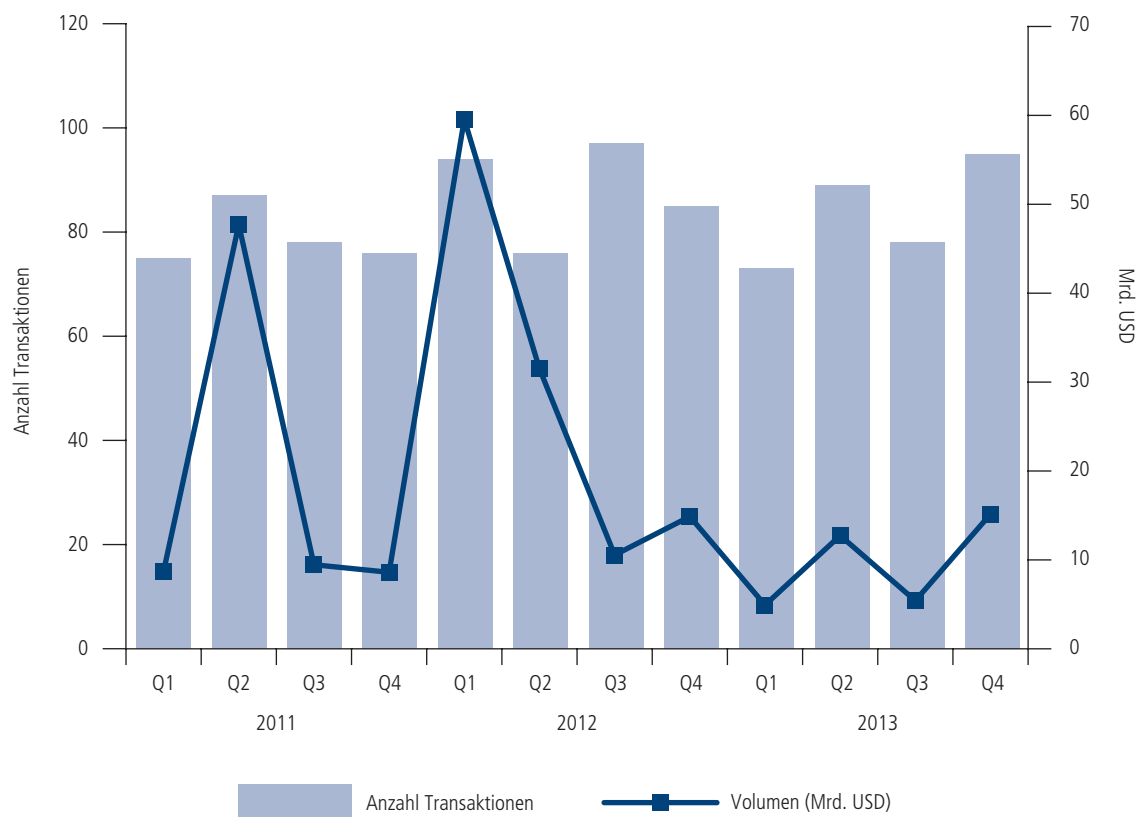


Abb. 2 • Anzahl und Volumen der Transaktionen der vergangenen zwölf Quartale

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

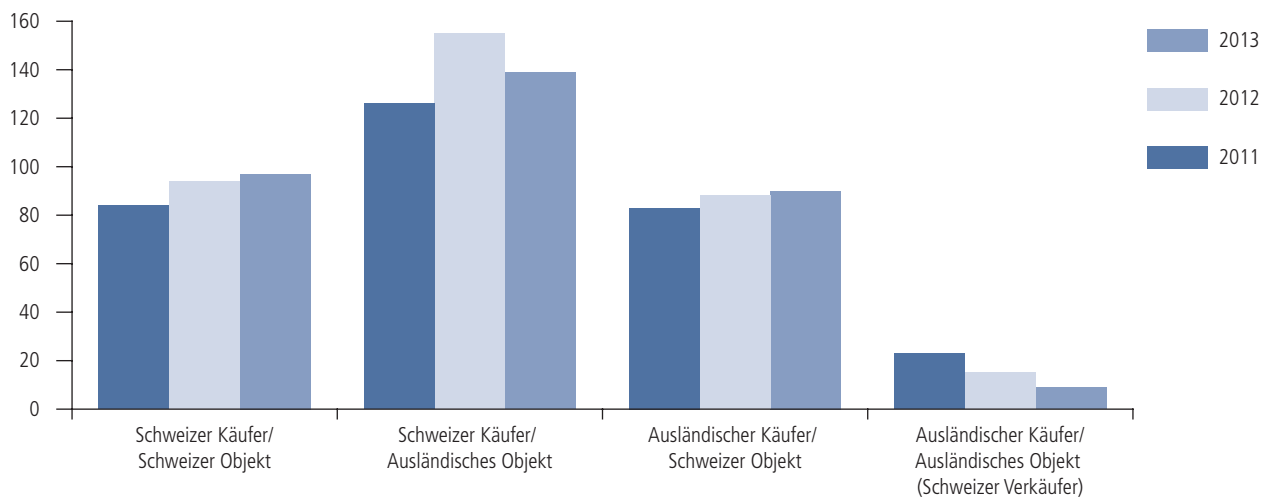


für ausländische Investoren attraktiv sind, jedoch die für viele Schweizer Übernahmekandidaten aufgerufenen, vergleichsweise hohen Preise sowie der nach wie vor teure Schweizer Franken einem weiteren Anstieg entgegen wirken. Auf der anderen Seite erwecken die letztjährigen

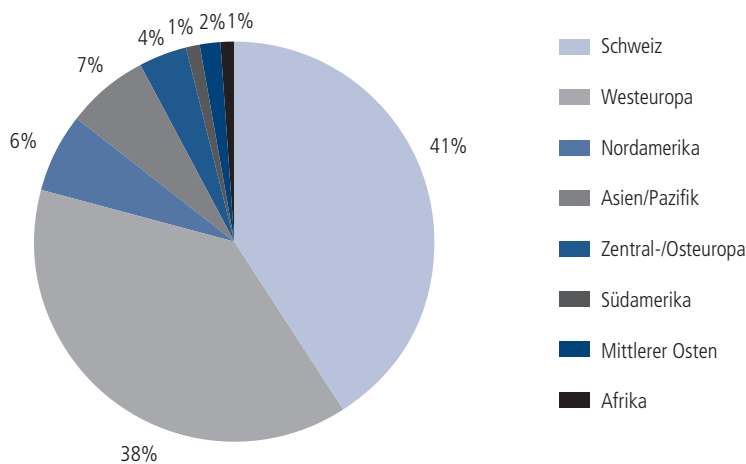
Zahlen den Eindruck, dass Schweizer Investoren die Wechselkursvorteile für Transaktionen im Ausland bereits 2012 ausgeschöpft hatten und sich auch deswegen im vergangenen Jahr mit ausländischen Akquisitionen vermehrt zurückgehalten haben.

Abb. 3 • Anzahl Binnentransaktionen und Transaktionen mit ausländischer Beteiligung 2011 bis 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial


Abb. 4 • Objekte von Schweizer Käufern nach Regionen 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial



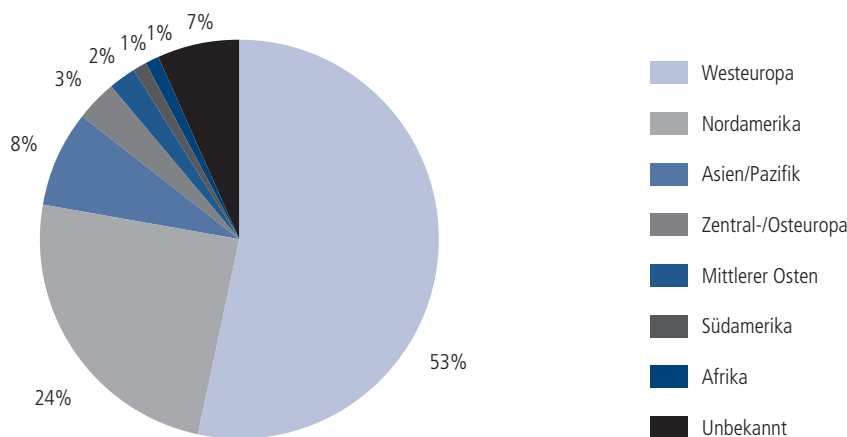
Mit 41% aller Transaktionen kamen 2013 die meisten Zielobjekte aus der Schweiz (vgl. Abb. 4), ein Anstieg um drei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Von den ausländischen Zielobjekten bei M&A-Deals mit Schweizer Beteiligung waren Unternehmen aus Westeuropa mit 38% aller Übernahmen mit Abstand am beliebtesten. Es folgen Objekte aus dem asiatisch-pazifischen Raum (7% aller Transaktionen) und Nordamerika (6%). Auch gab es einige Käufe durch Schweizer Investoren in Zentral- und Osteuropa (4%), im Mittleren Osten (2%) sowie in Südamerika (1%). Ein sich bereits in den letzten beiden Jahren abzeichnender Trend setzte sich dabei weiter fort: Auch in 2013 sorgte die Stärke des Schweizer Franken gegenüber dem Euro dafür, dass die traditionell hohe Anzahl an Objekten in Westeuropa weiterhin auf einem hohen Niveau blieb. Der Anteil dieser Objekte gewann relativ zu den anderen Regionen sogar an Bedeutung

(+3 Prozentpunkte), was auch auf die leichte Entspannung der Eurokrise zurückzuführen ist.

Wie bereits in den vergangenen Jahren traten auch 2013 Investoren aus Westeuropa mit großem Abstand am häufigsten (53% aller Transaktionen) als Käufer auf dem Schweizer M&A-Markt auf (vgl. Abb. 5). Nachdem deren Anteil zwischen 2010 und 2012 stark gefallen war, legte der Wert im Vergleich zum Vorjahr (51%) sogar um zwei Prozentpunkte zu. Es folgen Käufer aus Nordamerika (25%), Asien/Pazifik (8%), Zentral- und Osteuropa (3%), Südamerika (2%) sowie Afrika und dem Mittleren Osten (jeweils 1%). Erwähnenswert ist, dass sich 2013 der Anteil der Käufer aus dem asiatischen/pazifischen Raum gegenüber dem Vorjahr von 16% auf 8% halbiert hat. Damit setzte sich das rasante Wachstum dieser Käufergruppe, ►►

Abb. 5 • Ausländische Käufer nach Regionen 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial



deren Anteil in 2010 noch 3% betragen hatte, zuletzt nicht weiter fort.

3. Branchenstatistik

Einen detaillierten Rückblick auf das Schweizer M&A-Geschehen 2013 ermöglicht auch die Analyse der Transaktionen in verschiedenen Branchen (vgl. Abb. 6). Die Aufschlüsselung der Akquisitionsobjekte nach Branchen zeigt, dass in der Industriegüterbranche die meisten Transaktionen im vergangenen Jahr zu verzeichnen waren (63 Deals bzw. 19%), gefolgt von der Branche Finanzdienstleistungen (58 Deals bzw. 17%) und der Konsumgüterbranche (50 Deals bzw. 15%). Ebenfalls war eine rege M&A-Aktivität in den Branchen Technologie, Medien und Telekommunikation (34 Deals bzw. 10%), Healthcare & Life Sciences (32 Deals bzw. 10%), Energie (20 Deals bzw. 6%) sowie Chemie (21 Deals bzw. 6%) zu verzeichnen. Im Folgenden sind die Entwicklungen in den einzelnen Branchen ausführlich dargestellt (vgl. Abb. 7).

3.1 Healthcare & Life Sciences

In der Healthcare- & Life-Sciences-Branche wurden mit 32 Transaktionen 2013 deutlich mehr Deals als im Vorjahr registriert. Ein Blick auf die Transaktionen in den letzten Quartalen zeigt, dass dieser Anstieg insbesondere auf die zweite Jahreshälfte zurückzuführen ist. Nach nur jeweils 6 Transaktionen im 1. und 2. Quartal 2013 erhöhte sich die Anzahl der Deals auf 8 im 3. Quartal 2013 bzw. 12 im 4. Quartal 2013. Erwähnenswert ist zudem, dass die M&A-Aktivität in der Healthcare- & Life-Sciences-Branche 2013 vor allem durch kleine und mittlere Transaktionen geprägt war, da entgegen dem Anstieg der Transaktionsanzahl beim Deal-Volumen ein Rückgang um 23% verzeichnet wurde.

3.2 Chemie

Nach einem zurückhaltenden Jahr 2012 stieg die Anzahl der Transaktionen in der Chemie-Industrie im Jahr 2013

von 12 auf 21 Deals an. Dieser Anstieg ist insbesondere auf das aktive 2. Quartal 2013 zurückzuführen, in dem 9 Transaktionen angekündigt wurden. Auffällig ist in der Chemiebranche auch der rapide Rückgang des Dealvolumens, das sich im Vergleich zu 2012 um 54% verringerte und die gestiegene Bedeutung kleinerer Transaktionen unterstreicht.

3.3 Finanzdienstleistungen

Die Schweizer Finanzdienstleistungsbranche war 2013 von reger M&A-Aktivität gekennzeichnet. Die 58 Transaktionen im Jahr 2013 stellen den höchsten Wert seit 2007 dar und entgegen dem Gesamtmarktrend konnte auch das Dealvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 91% zulegen. Ein Vergleich der einzelnen Quartale zeigt, dass diese Entwicklung nach einem guten Start ins Jahr insbesondere auf das außerordentlich aktive 4. Quartal 2013 (22 Deals) zurückzuführen ist.

3.4 Industriegüter

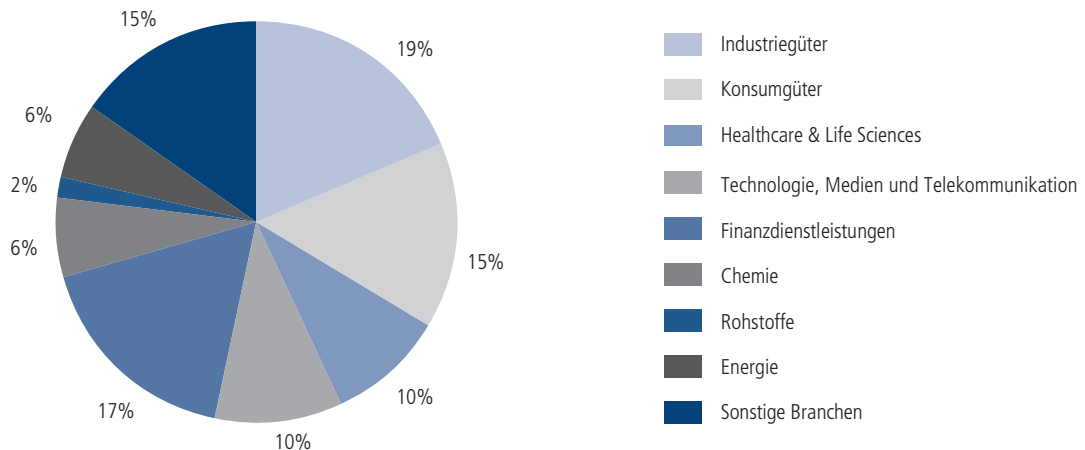
Die Industriegüterbranche entwickelte sich 2013 sowohl bei Anzahl als auch bei Volumen der Transaktionen rückläufig. Während die Zahl der Deals von 71 auf 63 fiel, machte das Volumen mit 4,0 Mrd. USD nur noch rund ein Drittel des Wertes von 2012 aus. Auffällig ist, dass Schweizer Investoren im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr so häufig in ausländische Objekte investierten (-11 Transaktionen), sondern vermehrt im Inland akquirierten (+9 Transaktionen).

3.5 Konsumgüter

Die Anzahl der Transaktionen in der Konsumgüterbranche stieg 2013 leicht auf 50 Transaktionen an, was insbesondere auf rege M&A-Aktivität zum Jahresende zurückzuführen ist. Das Volumen der Deals hingegen fiel nach dem Rekordjahr 2012 wieder auf 3,6 Mrd. USD, auf etwa das Niveau von 2011. Entgegen der Entwicklung im Gesamtmarkt scheint jedoch in der Konsumgüterbran-

Abb. 6 • Transaktionen je Branche in 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial



che das Interesse Schweizer Investoren an ausländischen Objekten ungebrochen. So stieg die Anzahl grenzüberschreitender Deals mit Schweizer Käufern von 21 in 2012 auf 27 im vergangenen Jahr an.

3.6 Technologie, Medien und Telekommunikation

Im Bereich Technologie, Medien und Telekommunikation setzte sich die seit drei Jahren rückläufige Entwicklung des Dealvolumens weiter fort. Dieses fiel im Vergleich zu 2012 um 19% auf neu 1,4 Mrd. USD. Interessanterweise ging die Anzahl der Deals in dieser Branche noch stärker von 50 auf 34 Transaktionen zurück. Entsprechend ist das durchschnittliche Volumen je Transaktion 2013 etwas höher als im Vorjahr.

3.7 Rohstoffe

Nachdem der Rohstoffsektor 2012 durch die 40,2 Mrd. USD Glencore-Xstrata-Transaktion einen erheblichen Anteil am Gesamtmarktvolumen hatte, war im vergangenen Jahr nur eine sehr geringe M&A-Aktivität in der Branche zu verzeichnen. Insbesondere ist auffällig, dass während der Monate April und September kein einziger Deal getätigt wurde.

3.8 Energie

Für die Energiebranche war das Jahr 2013 auf dem Schweizer M&A-Markt positiv. So erhöhte sich die Anzahl der Transaktionen von 12 in 2012 auf neu 20 Deals in 2013. Auch beim Volumen, das nach einem Einbruch im Jahr 2012 von 1,1 Mrd. USD auf 1,3 Mrd. USD in 2013 anstieg, ist eine Erholung erkennbar.

3.9 Sonstige Branchen

Bei Unternehmen sonstiger, nicht individuell analysierter Branchen ist eine leicht negative Entwicklung zu erkennen. Die Anzahl der Transaktionen sank von 76 im Jahr 2012 auf 51 Deals 2013, während sich das Volumen im

gleichen Zeitraum von 9,7 Mrd. USD auf 8,4 Mrd. USD verringerte. Es fällt auf, dass diese Entwicklung vor allem auf Schweizer Binnentransaktionen zurückzuführen ist, die sich von 38 Deals 2012 auf 12 Transaktionen 2013 mehr als halbierten. Transaktionen mit ausländischer Beteiligung blieben im Vergleich dazu mit 39 Deals stabil.

3.10 Private Equity

Die Anzahl der Transaktionen auf dem Schweizer M&A-Markt mit Beteiligung von Private-Equity-Investoren entwickelte sich im Jahr 2013 positiv. Die Aktivität nahm von 66 Deals in 2012 auf 88 Deals in 2013 zu. Allerdings sank gleichzeitig das Transaktionsvolumen um 35% auf zuletzt 14,0 Mrd. USD. Bemerkenswert ist vor allem das 2. Quartal 2013, das mit 33 Deals wesentlich zur positiven Entwicklung der Transaktionsanzahl beitrug.

4. Top Deals 2013

Die größten Transaktionen mit Schweizer Beteiligung 2013 verdeutlichen die stark rückläufige Entwicklung des Dealvolumens im vergangenen Jahr auf dem Schweizer M&A-Markt. So wurde in den vergangenen 12 Monaten kein Deal mit einem Volumen von über 3 Mrd. USD registriert (vgl. Abb. 8). Mehr noch: Während die 10 größten Transaktionen des Jahres 2012 noch 75% vom Gesamtmarktvolumen ausmachten, waren es 2013 nur noch 37%. Dies zeigt, dass der Rückgang des Gesamtvolumens auch durch das Ausbleiben von Megadeals beeinflusst wurde und unterstreicht die hohe Bedeutung der kleinen und mittleren Transaktionen im vergangenen Jahr. Immerhin gab es auf dem Schweizer M&A-Markt 2013 noch 7 Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 1 Mrd. USD.

Die größte Transaktion 2013 war die Akquisition des Kreditbestands der belgischen Royal Park Investments durch die Credit Suisse Group AG und den amerikanischen Private-Equity-Investor Lone Star. Wie in der Einleitung bereits erwähnt, wäre dieser Deal mit einem Volumen von 3,0 Mrd. USD im Jahr zuvor nur auf Position 8 der

Abb. 7 • Anzahl Transaktionen je Branche in den vergangenen zwölf Quartalen

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

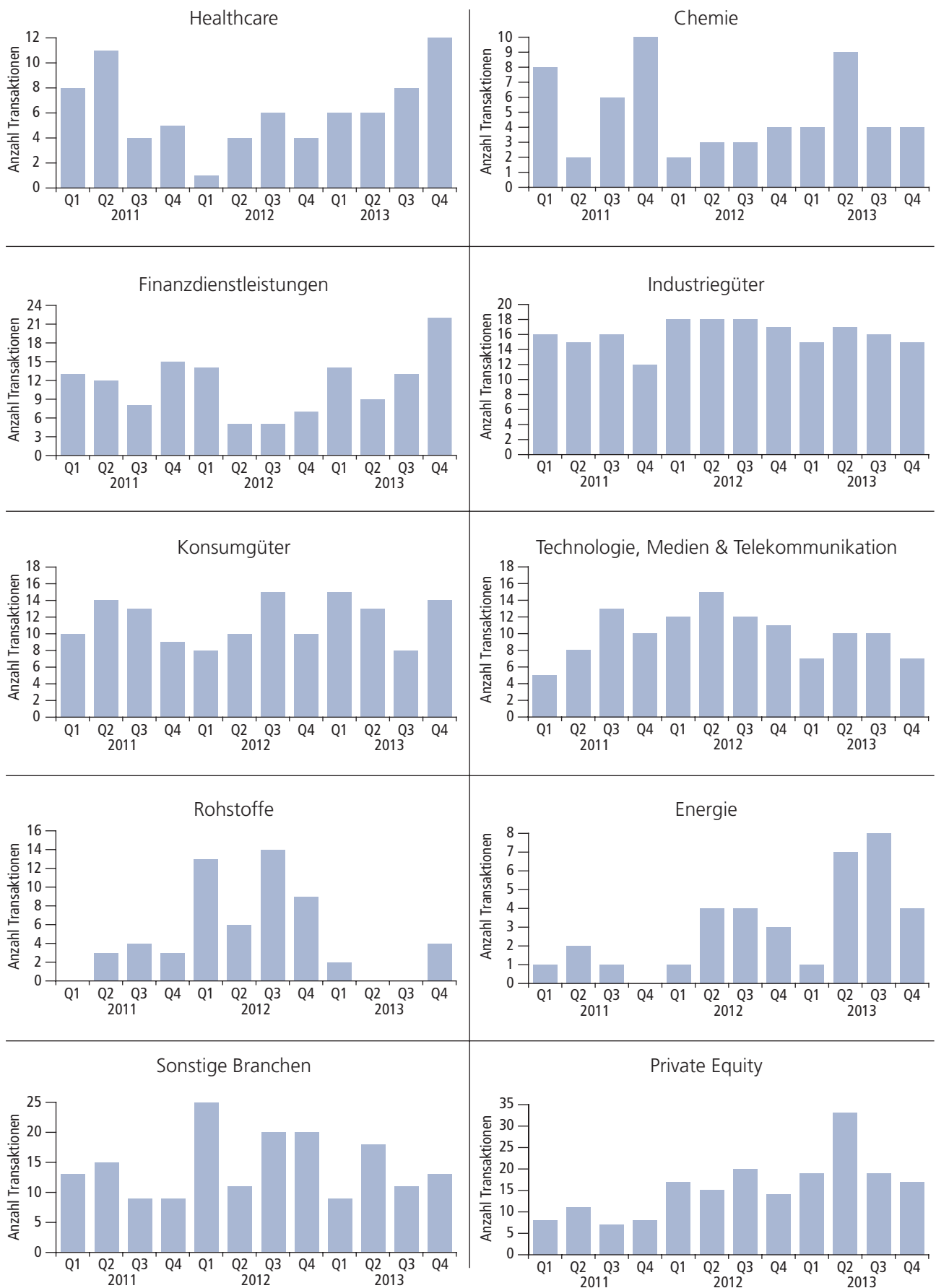


Abb. 8 • Die zehn größten Transaktionen 2013

Quelle: M&A DATABASE, Universität St. Gallen; Mergermarket; Thomson Financial

Datum der Ankündigung	Übernahmeobjekt	Anteil in %	Land des Objekts	Käufer	Land des Käufers	Verkäufer	Land des Verkäufers	Wert (Mio. USD)
27.04.2013	Royal Park Investments NV/SA		Belgien	Credit Suisse Group AG; Lone Star Fund VIII (U.S.), L.P.	Schweiz; USA	Ageas NV; BNP Paribas SA; belgische Regierung	Belgien; Frankreich; Belgien	2.998
03.06.2013	SGS SA	15	Schweiz	Serena Sarl (Groupe Bruxelles Lambert SA)	Belgien	EXOR SpA	Italien	2.608
01.04.2013	Terminal Investment Limited SA	35	Niederlande	Global Infrastructure Partners	USA	MSC Mediterranean Shipping Company S.A.	Schweiz	1.929
19.03.2013	AmerisourceBergen Corp	8	USA	Walgreen, Alliance Boots	Schweiz	–	–	1.167
22.04.2013	Power-One Inc	100	USA	ABB Ltd	Schweiz	–	–	1.112
01.10.2013	Clermont Mine	50	Australien	Glencore Xstrata plc; Sumitomo Corporation	Schweiz	Rio Tinto Limited	Australien	1.015
14.01.2013	Harry Winston Inc	100	USA	Swatch Group SA	Schweiz	–	–	1.000
12.07.2013	Schmolz + Bickenbach AG		Schweiz	Renova Group of Companies	Russland	–	–	934
04.02.2013	Ausfuel Pty Ltd	100	Australien	Puma Energy International BV	Schweiz	–	–	650
30.09.2013	Arab Investors-TA (FZC)		Vereinigte Arabische Emirate	Philip Morris International, Inc.	Schweiz; USA	–	–	625

größten Transaktionen geführt worden. An zweiter Stelle folgt die Beteiligung der belgischen Groupe Bruxelles Lambert S.A. am Schweizer Warenprüfkonzern SGS S.A. im Wert von 2,6 Mrd. USD. Verkäufer der 15%-igen Beteiligung war die italienische Beteiligungsgesellschaft der Agnelli-Familie Exor S.p.A. Auf Platz 3 folgt eine 35%-ige Beteiligung in Höhe von 1,9 Mrd. USD der Global Infrastructure Partners an der niederländischen Terminal Investment Limited S.A. Es folgt die 8%-ige Beteiligung des Schweizerischen Chemie- und Gesundheitsunternehmens Alliance Boots GmbH sowie der US-amerikanischen Drogeriemarktkette Walgreens Corp. am US-Pharmadienstleister AmerisourceBergen Corp. in Höhe von 1,2 Mrd. USD. An fünfter Stelle folgt die Akquisition des amerikanischen Energieunternehmens Power-One Inc. durch die

Schweizerische ABB Ltd. in Höhe von 1,1 Mrd. USD. Auffällig an den Top Deals 2013 ist, dass von den 10 größten Transaktionen 7 Deals mit Investorenbeteiligung aus der Schweiz waren.



Prof. Dr. Markus Menz, Assistenzprofessor für Strategisches Management, Institut für Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen. markus.menz@unisg.ch
Fabian Barnbeck, B.A. HSG, Redakteur der M&A REVIEW

ANZEIGE

Sieht so Ihre Finanzierung aus?*



* Wie es richtig geht, lesen Sie in der Unternehmeredition.

Foto: Friedberg/Fotolia

www.unternehmeredition.de/abo

Unternehmer
Edition

Know-how für den Mittelstand